

Stadt	28.09.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
15. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Anwesende

Herr Bahne, Heinrich	LNU
Herr von der Bey (jun.), Friedrich	Rhein. Landwirtschaftsverband
Frau Clever-Schmitz, Mechthild	NABU
Herr Depping, Heinz	Imkerverband
Herr Filarsky, Hubert	Landesjagdverband
Herr Grumpe, Franz-Josef	BUND
Frau Hetkamp, Edith	LNU
Herr Hetkamp, Horst	LNU
Frau Hingmann, Silke	NABU
Herr Kappel, Bernhard	Imkerverband
Herr Linne, Wolfgang	LNU
Frau Meyer, Gerlinde	LNU
Herr Psotta, Ekkehard	NABU
Frau Rohmann, Eva	Fischereiverband
Frau Schiemanowski, Cornelia	BUND
Herr Schmidt, Werner	Landessportbund
Frau Tack, Waltraud	Waldbauernverband

Abwesende

Entschuldigt fehlten: Frau Adamczak, Herr Grzenia, Herr E. Köster, Herr N. Köster, Herr Oberländer, Herr Tomec

Verwaltung

Herr Dreschmann, Herr Halm (OGM GmbH/Baum u. Forst), Herr Mühlenstädt, Herr Petrausch, Frau Rolf, Herr Willems (FB 5-1-20)

Gäste

Herr Bodingbauer (BSWR), Herr Heiermann (Naturschutzwacht), Herr Nowack (Naturschutzwacht), Herr Schlüpmann (BSWR), Frau Weiß

Außerdem

Frau Herfs (FDP)

Stadt Oberhausen	28.09.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
15. Sitzung des Naturschutzbeirates Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und Feststellung der Beschlussfähigkeit
b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Schiemanowski
- 2 Niederschriften der 13. Naturschutzbeiratssitzung vom 06.04.2017 und der 14. Naturschutzbeiratssitzung vom 13.07.2017
- 3 Amphibienuntersuchung am NABU-Artenschutzgewässer
Vorstellung der Ergebnisse
-mündlicher Bericht (Herr Bodingbauer)-
- 4 Holzeinschlag im Stadtwald Oberhausen
Geplante Maßnahmen in 2017/2018
Vorlage: M/16/2834-01
-Bericht-
- 5 Freiraumentwicklungskonzept Osterfeld im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Soziale Stadt Osterfeld“
Vorlage: M/16/2873-01
-Bericht-
- 6 Revierpark Vonderort
Integriertes Handlungskonzept (IHK) „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“
Vorlage: M/16/2937-01
-Vorstellung und weitere Vorgehensweise-
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Verschiedenes
-Vorstellung und weitere Vorgehensweise--Bericht--Bericht--mündlicher Bericht (Herr Bodingbauer)-

Stadt Oberhausen	28.09.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
15. Sitzung des Naturschutzbeirates Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. **a) Begrüßung durch den Vorsitzenden des Naturschutzbeirates, Herrn Bahne und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
b) Mitteilungen des Vorsitzenden, Herrn Bahne bzw. der stellvertretenden Vorsitzenden, Frau Schiemanowski
 - a) Herr Bahne begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die anwesenden Vertreter der Verwaltung zur 15. Sitzung des Naturschutzbeirates in der Wahlzeit 2014 - 2020. Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Herr Bahne schlägt vor, aufgrund aktueller Ereignisse die Tagesordnung um einen mündlichen Bericht zur Erschließung des Geländes Waldteich/Weierheide (B-Plan 735) zu ergänzen und diesen Tagesordnungspunkt vorzuziehen. Der Beirat stimmt geschlossen einer Erweiterung der Tagesordnung zu.
 - b) Herr Bahne teilt mit, dass er folgende Eilbeschlüsse gefasst hat:
 - Aufstellung eines Veranstaltungszeltes im Kaisergarten für eine Jubiläumsfeier der Anglervereinigung Kaisergarten (LSG 1.2.13),
 - Errichtung eines Hundezwingers an der Ripsdörnstraße LSG 1.2.11),
 - Gottesdienst auf der Knappenhalde (LSG 1.2.17),
 - Erneuerung einer Gabionenwand und Fällung von 7 Bäumen am Handbach (LSG 1.2.4),
 - Aufstellung von Bienenstöcken und Befahren der Waldwege im Stadtwald Osterfeld (LSG 1.2.11),
 - Erneuerung und Verlegung einer Wasserleitung an der Gabelstraße (LSG 1.2.1) und
 - Errichtung einer Grundwassermessstelle (LSG 1.2.4).

2. Niederschriften der 13. Naturschutzbeiratssitzung vom 06.04.2017 und der 14. Naturschutzbeiratssitzung vom 13.07.2017

Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen vom 06.04.2017 und 13.07.2017 werden nicht erhoben. Zur Niederschrift vom 13.07.2017 (TOP 8: Teichanlage im Revierpark Vonderort) bemerkt Frau Rohmann, dass dem Fischereiverband ein neuer Pachtvertrag für die Nutzung des Teiches bislang nicht vorliegt.

9. Erschließung Waldteich/Weierheide – B-Plan 735-

Stadt Oberhausen	28.09.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
15. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Herr Willems stellt Planungsanlass und Planungsziele dem Gremium vor. Der Bebauungsplan 735 soll die verkehrliche Erschließung der Fläche nördlich der Waldteichstraße sichern, für die der Bebauungsplan 642 aufgestellt wird, um hier einen Logistikbetrieb ansiedeln zu können. Er teilt mit, dass bereits am 13.09.2017 hierzu eine Bürgerversammlung stattgefunden hat. Dort wurden insbesondere die verkehrliche Erschließung und die verkehrlichen Entlastungsmöglichkeiten vorgestellt.

Folgende Schwerpunkte werden von Herrn Willems besonders hervorgehoben:

- Regionaler Flächennutzungsplan und Stadtentwicklungskonzept;
- Vorstellung der Entwicklungsflächen;
- Vorstellung der Entwicklungsvarianten, Leistungsfähigkeit der geplanten Trasse, Flächenverfügbarkeit und Immissionskonflikte;
- Planungsbeispiel der Fa. Edeka in Hamm;
- Vorentwurf der Bebauungsplanes zur frühzeitigen Beteiligung;
- Aktueller Ausbauzustand;
- Veränderung des Verkehrsaufkommens;
- Wesentliche Auswirkungen der Planung.

In der anschließenden Diskussionsrunde weist Frau Schiemanowski auf die durch die Planungen verursachten Eingriffe in Natur und Landschaft und die Auswirkungen auf die unmittelbar betroffenen Menschen hin. Frau Weiß, Anwohnerin der Erlenstraße, erhält von Herrn Bahne das Rederecht und berichtet über die derzeitige verkehrliche Situation (Verkehrsstaus auf und im Bereich der Autobahn). Sie befürchtet durch die geplanten Maßnahmen zusätzliche erhebliche Belastungen für die Anwohner. Zudem würden wichtige Naturräume entfallen und die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt beeinträchtigt.

Frau Hingmann bemängelt die Isolation eines geschützten Biotops. Aufgrund des zusätzlichen Fahrzeugaufkommens sind ihrer Meinung nach weitere Verkehrsstörungen nicht auszuschließen. Herr Willems hält die vorgelegte Verkehrsführung für leistungs- und funktionsfähig. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Bürgerbeteiligung und die Möglichkeiten der schriftlichen Einrede hin. Hinsichtlich einer neuen Erschließung wurden verschiedene Varianten geprüft. In der Diskussion wird mehrfach anstelle der geplanten Straße der Bau eines neuen Autobahnanschlusses im Bereich der Industrieflächen gefordert. Herr Willems erklärt dazu, dass eine solche Lösung mehrfach mit Straßen NRW, dem Land und dem Bund erörtert wurde, jedoch auf absehbare Zeit nicht realisierbar ist.

Hinsichtlich der betroffenen Sportanlagen fragen Frau Schiemanowski und Herr Filarsky nach möglichen Varianten. Frau Rolf weist hierzu darauf hin, dass durch den Umbau des Hauptkanals Sterkrade durch die Emschergenossenschaft (EG) Rückhalteflächen vorgehalten werden müssen, so dass die

Stadt Oberhausen	28.09.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
15. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Flächen südlich des Hauptkanals seitens der EG nicht zur Verfügung stehen. Herr Willems bemerkt, dass eine Verlagerung des Sportplatzes nicht Teil der derzeitigen Planung ist. Mögliche Ausweichflächen für die Tennisanlage könnten an der Dachs-/Luchsstraße zur Verfügung stehen.

Frau Rolf weist nochmals daraufhin, dass sich das Verfahren derzeit im Stand der frühzeitigen Beteiligung befindet. Sobald ein entsprechender Entwurf vorliegt, wird eine erneute Beteiligung des Naturschutzbeirates erfolgen.

3. Amphibienuntersuchung am NABU-Artenschutzgewässer Vorstellung der Ergebnisse

Herr Bodingbauer hat im Rahmen einer Bachelor-Arbeit zum Thema „Wasserfallen als Hilfsmittel der Amphibienerfassung“ einen Methodenvergleich ausgewählter Wasserfallentypen durchgeführt und in diesem Zusammenhang das gesamte Arteninventar (Amphibien und Wirbellose) ermittelt. Das Untersuchungsgebiet umfasste das im Jahr 2005 angelegte Artenschutzgewässer am Hiesfelder Wald („NABU-Gewässer“) sowie drei Nebengewässer. Das ca. 750m² große geschlossene und ganzjährig wasserführende Gewässer hat eine Tiefe von max. 1 Meter und wird seit 2006 im Rahmen eines Monitorings durch die BSWR untersucht.

Nachdem bereits im Jahr 2006 einige Teichmolche, Grasfrosch- und Erdkrötenlarven und Teichfrösche vorgefunden wurden, konnte 2007 erstmals der Fadenmolch nachgewiesen werden. Seit 2008 sind acht Amphibienarten, darunter alle 4 heimischen Molcharten beobachtet worden.

Mithilfe von drei unterschiedlichen Typen von Wasserfällen wurden Bestandsaufnahmen im Hauptgewässer und drei Nebengewässern zwischen dem 04.04. und dem 19.04.2017 durchgeführt. Für den Kammmolch wurde, um Aussagen über die Populationsgröße zu erhalten, eine fotografische Dokumentation der gefangenen Exemplare vorgenommen. Mithilfe dieser Methode konnte eine Kammmolch-Population von mindestens 221 Individuen ermittelt werden.

Neben den Molchen konnte auch die Aktivitätsdichte verschiedener Frösche, Larven von Erdkröte und Grasfrosch, sowie zahlreiche Wirbellose (Wasserskorpion, Eintagsfliegen-Larven, Schwimmkäfer und 1 Exemplar des Großen Kolbenwasserkäfers) dokumentiert werden.

Die Anfang des Jahres vorgenommenen Fangergebnisse bestätigen den hohen naturschutzfachlichen Wert des untersuchten Gewässers.

Herr Filarsky zeigt sich überrascht von dem Artenreichtum des Gewässers und fragt nach, ob gezielt Tierarten in dem Gewässer angesiedelt wurden und in den Vorjahren ähnliche Untersuchungsmethoden durchgeführt wurden. Herr Bodingbauer erläutert, dass mit der Errichtung der Anlage im Jahre 2005 Erdkröten ausgesetzt wurden. Alle weiteren Arten haben sich selbst angesiedelt. Frau Schie-manowski beurteilt die Anlage des Gewässers ebenfalls positiv. Zu ihrer Frage zu

Stadt Oberhausen	28.09.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
15. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

den natürlichen Feinden und deren Auswirkungen auf die Populationen liegen nach Auskunft von Herrn Bodingbauer und Herrn Schlüpmann keine Untersuchungen vor.

Herr Bahne dankt im Namen des Beirates für den interessanten Sachstandsbericht.

**4. Holzeinschlag im Stadtwald Oberhausen
Geplante Maßnahmen in 2017/2018
Vorlage: M/16/2834-01**

Herr Dreschmann stellt den vorliegenden Bericht dem Gremium vor und weist auf zwei Ortsbegehungen hin. Dort werden die geplanten Durchforstungen vorgestellt und erläutert. Am 19.10.2017 findet die Begehung für den Revierpark Vonderort statt (Beginn 15:00 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Nürnberger Straße/Koppenburgstraße). Am 23.10.2017 folgt die Begehung im Bereich des Sterkrader Waldes (Beginn 15:00 Uhr, Treffpunkt: Buchenweg an der Unterführung zur A 3).

Frau Schiemanowski merkt an, dass der Holzeinschlag im Volksgarten Osterfeld seinerzeit zu erheblichen Bürgerprotesten führte. Sie schlägt vor, den Volksgarten auch in diesem Jahr wieder mit einer Begehung zu berücksichtigen. Herr Dreschmann entgegnet, dass im Volksgarten keine neuen Flächen von Baumfällungen betroffen sind, eine Begehung der zu durchforstenden Flächen bereits im vergangenen Jahr erfolgte und daher eine erneute Begehung nicht eingeplant wurde. Frau Hingmann erinnert an die alten Buchenbestände in den Revieren und regt an, vor den Fällmaßnahmen die Flächen nach möglichen Höhlenbäumen abzusuchen. Herr Dreschmann wird die Anregung an Herrn Halm weiterleiten. Auf Nachfrage von Herrn Grumpe über die Verwendung der Einnahmen aus dem Holzverkauf hält Frau Rolf fest, dass der Erlös aus dem Verkauf für die naturnahe Waldpflege im gesamten Oberhausener Stadtgebiet eingesetzt wird.

**5. Freiraumentwicklungskonzept Osterfeld im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes „Soziale Stadt Osterfeld“
Vorlage: M/16/2873-01**

Frau Rolf erläutert kurz den vorliegen Bericht und betont, dass Ende 2017 die Fertigstellung des Planungskonzeptes vorgesehen ist. Zuvor wird am 05.10.2017 noch das Verkehrskonzept vorgesellt und am 12.10.2017 erläutert das Landschaftsarchitekturbüro Hoff den erarbeiteten Bericht. Bis zum 13.10.2017 kann im Stadtteilbüro Osterfeld (Gildenstr. 20) eine Ausstellung zu dem Themenkomplex besichtigt werden.

Frau Schiemanowski spricht die offenen Bürgergärten „Urban Gardening“ (z. B. am Technischen Rathaus oder am Antoniepark) an und fragt nach, ob ähnliche

Stadt Oberhausen	28.09.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
15. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

Einrichtungen auch in Osterfeld vorgesehen sind. Nach Aussage von Herr Mühlenstädt sind die Planungen für weitere Bürgergärten noch nicht abgeschlossen. Herr Filarsky weist auf fehlende Hundeausläufflächen und fehlende Container für die Entsorgung von Hundekotbeuteln hin. Im Revierpark Vonderort, berichtet Herr Mühlenstädt, sind u. a. Hundefreilaufflächen vorgesehen. Jedoch soll, wegen vorhandener Interessenskonflikten, zuvor eine Bürgerversammlung stattfinden.

**6. Revierpark Vonderort
Integriertes Handlungskonzept (IHK) „Zukunft und Heimat: Revierparks 2020“
Vorlage: M/16/2937-01**

Frau Rolf berichtet, dass bereits in der letzten Beiratssitzung (Bereisung am 13.07.2017) mögliche Planungsvorstellungen erläutert wurden. Inzwischen konnte das angekündigte „Integrierte Handlungskonzept“ fertig gestellt und in verschiedenen städtischen Gremien präsentiert werden. Hierbei handelt es sich um eine Zusammenstellung vieler unterschiedlicher Ideen. Abzuwarten bleibt, in welchem Umfang Fördermittel zur Verfügung gestellt und Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden können.

Frau Schiemanowski findet das Konzept spannend, sieht jedoch Konfliktpotenzial bei den im Konzept angekündigten Übernachtungsmöglichkeiten im Revierpark. Frau Rolf berichtet, dass dieses Angebot in allen 5 angeschlossenen Revierparks vorgesehen ist. Im Revierpark Vonderort sind temporäre Übernachtungsmöglichkeiten in Pfahlbauten am Ufer des Teiches geplant, um Naturbeobachtungen am Wasser zu ermöglichen. Frau Hingmann gibt zu bedenken, dass im Teichumfeld viele lichtempfindliche Arten vorkommen und Brutvögel vorhanden sind. Herr Filarsky weist auf die zu hohen Gänsepopulationen hin und sieht hierin eine Gesundheitsgefahr. Insgesamt wird aus seiner Sicht die Natur in allen Stadtteilen massiv zurückgedrängt (z. B. auch im Olga-Park).

Herr Bahne bedankt sich für die rege Diskussion. Der Beirat wird die weitere Planung aufmerksam beobachten.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Dreschmann teilt für die Untere Naturschutzbehörde mit:

1. Die EVO hat in diesem Jahr als Werbeaktion eine Kaffeetasse mit dem Vogel des Jahres, dem Waldkauz, herausgebracht. Die Einnahmen hieraus sollen zur Förderung der Waldkauzvorkommen im Oberhausener Stadtgebiet verwendet werden. Hierzu wurden in den vergangenen Monaten geeignete Standorte für insgesamt 10 Nistkästen in Oberhausener Waldgebieten gemeinsam mit dem NABU Oberhausen und der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet festgelegt. Die Kästen werden in den nächsten Wochen durch die BSWR aufgehängt und auch in den Folgejahren gepflegt. Gebaut

Stadt Oberhausen	28.09.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
15. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

wurden die Nistkästen nach einer Anleitung des NABU durch die Lebenshilfe Oberhausen. Die Kästen sollen im Volksgarten Osterfeld, der Hühnerheide und im Grafenbusch angebracht werden.

2. Bereits im letzten Jahr wurde über die erforderlichen Fällungen von 27 Pappeln am Handbach im Bereich Oxea berichtet. In der Fällperiode 2017/18 sollen nun noch die restlichen Pappeln am Dammfuß gefällt werden, da diese auch zusätzlich ein Sicherheitsrisiko für die Stromleitung, die parallel zum Handbach in diesem Bereich verläuft darstellt. Aktuell werden mit der Emschergenossenschaft die erforderlichen Kompensationsmaßnahmen abgestimmt. Die Kompensation für die im letzten Jahr gefällten Pappeln ist als funktionaler Ausgleich im unmittelbaren Umfeld des Eingriffs vorgesehen.

Frau Hingmann schlägt vor, einige Bäume nur zu beschneiden, damit nicht alle Pappeln gefällt werden müssen. Herr Dreschmann wird die Anregung an die Emschergenossenschaft weiterleiten. Herr Filarsky regt an, die Pappeln durch Kopfweiden oder Erlen zu ersetzen und fragt nach, ob der Deich zurückgebaut werden soll. Frau Rolf erläutert, dass in diesem Bereich ein Deichrückbau nicht möglich ist.

3. Der Regionalverband Ruhr (RVR) plant im Winter 2017/18 Gefahrenbaumfällungen (Einzelbaumentnahmen) und Durchforstungsmaßnahmen insbesondere in den größeren Robinienbeständen in den gehölz- und baumbestandenen Flächen entlang der Jacobi-Trasse zwischen dem OLGA - Gelände und der Harkortstraße. Diese werden aktuell mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Etwaige Eingriffe in Natur und Landschaft sollen durch Neupflanzungen, die einerseits zu einer naturschutzfachlichen Aufwertung der Vegetationsflächen aber auch andererseits zu einer Optimierung des Pflegebedarfs führen soll, erfolgen. Insgesamt sind ca. 180 - 200 Bäume betroffen, wobei davon circa 50 % Robinien darstellen und 30 - 40 % der Bäume einen Stammdurchmesser von unter 20 cm aufweisen. Die größeren Bäume sind Einzelbaumentnahmen, die möglichst bestandsschonend entnommen werden sollen.

Herr Filarsky und Frau Schiemanowski werben dafür, verstärkt Strauchgehölze einzubringen und zukünftig nicht nur eine Art anzupflanzen. Herr Dreschmann betont, dass insbesondere in den Trassenbereichen auf standsichere Gehölze und Bestände Wert gelegt wird. Herr Grumpe fragt nach, in welcher Form das Freiraumentwicklungskonzept bei den Durchforstungsmaßnahmen berücksichtigt wird. Frau Rolf macht deutlich, dass die Gefahrenbäume aus Verkehrssicherungsgründen entnommen werden müssen, eine Beteiligung des Planungsbüros jedoch stattfindet.

4. Der WDR hat Filmaufnahmen zum Thema „Seltene Fische zurück in Oberhausens Bächen“ gemeinsam mit der Emschergenossenschaft und Herrn Donoso-Büchner am 31.07.2017 durchgeführt. Ausgestrahlt wurden diese als Beitrag in der Lokalzeit Ruhr am 03.08.2017. Viele junge Emschergroppen wurden gefunden. Der Beitrag kann unter folgendem Link:

<http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/lokalzeit-ruhr/video-seltene->

Stadt Oberhausen	28.09.2017 14:00 Uhr	Naturschutzbeirat
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
15. Sitzung des Naturschutzbeirates		
Sitzungssaal (6. OG), Techn. Rathaus, Bahnhofstraße 66, 46145 Oberhausen		

[fische-zurueck-in-oberhausens-baechen-100.html](#)> noch bis zum 03.08.2018 angesehen werden. Die Filmstandorte waren vorab mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt worden. Eine Zustimmung seitens der UNB wurde mündlich erteilt.

8. Verschiedenes

- 1) Frau Hingmann berichtet, dass Nischen an Hausfassaden vermehrt beseitigt und den Hausschwalben dadurch Lebens- und Brutstätten genommen werden. Sie fragt nach, ob bei Abrissarbeiten an älteren Gebäuden zuvor eine Artenschutzprüfung durchgeführt wird. Frau Rolf bestätigt die Durchführung erforderlicher Artenschutzprüfungen, Nachfragen können an Herrn Schöla weitergeleitet werden.
- 2) An der Uhlandstraße wurde nach Angabe von Frau Hingmann eine Baumreihe komplett entfernt ohne dass anschließend mit den Straßenausbauarbeiten begonnen wurde. Frau Rolf bestätigt, dass der Straßenraum umgestaltet wird, aber Verzögerungen bei der Auftragserteilung entstanden sind. Mit den Umbauarbeiten soll noch in diesem Jahr begonnen werden.
- 3) Frau Hingmann hat im Lohfeld Eichen bemerkt, die mit Punkten markiert wurden und fragt nach, ob hier Baumfällungen vorgesehen sind. Herr Dreschmann kann das nicht bestätigen, wird diesbezüglich jedoch nachfragen und berichten.
- 4) An der Kreuzung Duisburger Straße/Mülheimer Straße wurden Platanen gefällt. Da die Baumstümpfe bislang nicht entfernt wurden, konnten die Stümpfe wieder ausschlagen. Frau Schiemanowski fragt an, ob und wann die Baumstümpfe entfernt werden. Frau Rolf erläutert, dass die Fällungen wegen der dort einsturzgefährdeten Stützmauer vorgenommen werden mussten. Auch hier traten Verzögerungen bei der Auftragsvergabe ein. Mit den abschließenden Arbeiten soll noch in diesem Jahr begonnen werden.

Herr Bahne bedankt sich bei den Teilnehmern und Gästen für den reibungslosen und konstruktiven Verlauf der 15. Sitzung des Naturschutzbeirates und schließt die Sitzung um 16:40 Uhr.

Vorsitzende/r
Heinrich J. Bahne

Schriftführer/in
Ulrich Petrausch